



## SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Gütersloh



Geschäftsstelle: Herzebrocker Str. 140, 33334 Gütersloh Vors.: Liane Fülling Tel: 05423-2324 Email: Liane.Fuelling@gmx.de

Vorsitzender des Ausschusses Verkehr und Straße  
Herrn Bernhard Altehülshorst  
Herzebrocker Str. 140  
33334 Gütersloh

Nachrichtlich an  
Landrat Sven-Georg Adenauer

Gütersloh, 24.11.2014

### **Den Radverkehr im Kreis Gütersloh als gleichberechtigtes Verkehrsmittel entwickeln und nachhaltig fördern.**

Die Kreisverwaltung entwickelt ein Radverkehrshauptnetz für den Kreis Gütersloh.

Das Radwegenetz soll nachstehende Anforderungen erfüllen:

- Das Radwegenetz muss sicher, leicht erkennbar und einprägsam sein.
- Es muss direkt sein und möglichst keine Umwege erfordern.
- Eine einfache Orientierung zwischen den Städten und Gemeinden wie auch zwischen Orts- u. Stadtteilen muss möglich sein.
- Der Ausbaustandard soll so angelegt werden, dass Geschwindigkeiten von 20 bis 25 km/h möglich sind. Dies auch vor dem Hintergrund einer weiteren Verbreitung von Pedelecs.
- Nachhaltig ist das Radwegenetz, wenn es deutlich mehr Radverkehr aufnehmen kann als zurzeit und gute Wege für Alltagsradler bietet, die zügig vorankommen wollen und auch größere Strecken fahren.
- Die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern, wie z. B. dem Bus- und Schienenverkehr, muss einfach, sicher und bequem gestaltet sein.

Die Ergebnisse der Mobilitätsumfrage sollen als eine Grundlage einbezogen werden wie auch Anforderungen aus dem Klimaschutzkonzept; u.U. können externe erfahrene Planungsbüros beauftragt werden. Durch Einbeziehung von Vertreterinnen/Vertretern der Städte und Gemeinden sollen örtliche Besonderheiten ebenso berücksichtigt werden wie durch die Beteiligung von ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) und VCD (Verkehrsclub Deutschland). Der Entwurf für das Radverkehrsnetz soll im Herbst 2015 vorgelegt werden.

#### Begründung:

Die Verkehrsinfrastruktur im Kreis, den Städten und Gemeinden ist noch nicht hinreichend an die wachsende Bedeutung des Fahrrades als Verkehrsmittel angepasst. Mehr und mehr Menschen erledigen alltägliche Wege zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und in der Freizeit mit dem Fahrrad. Das Fahrrad schont die Umwelt und den persönlichen Geldbeutel, fördert die Gesundheit und braucht wenig Platz. Für viele Wege gilt: Radfahren ist der einfachste und schnellste Weg, sein Ziel zu

erreichen. Das gilt mehr denn je auf Grund der technischen Entwicklung der Pedelecs, mit denen die typische Fahrradentfernung sich deutlich erhöht.

Die Förderung des Radverkehrs ist in vielen Städten und Gemeinden, wie auch im Kreis (s. Klimaschutzkonzept) Thema. Ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen trägt dazu bei, den Anteil des Radverkehrs kreisweit zu erhöhen, Radwege noch besser zu vernetzen und zu modernisieren.

Mit freundlichen Grüßen



Liane Fülling  
Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion



Klaus Tönshoff  
Ausschuss Verkehr und Straße



Fritz Spratte  
Ausschuss Verkehr und Straße